BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 56

FCH VS SV SANDHAUSEN

Guten Abend!

Endlich mal wieder ein Heimspiel, Länderspielpausen waren ja noch nie gern gesehen...
Heute geht‘s gegen den SV Sandhausen, ein aus der früheren Drittligazeit bekannter Gegner. Dieser rangiert - wie ihr unten sehen könnt - aktuell auf dem zwölften Tabellenplatz, auf den sie nach dem 2:1-Heimsieg gegen den Nürnberger „Glubb“ klettern konnten. Ich verspreche nicht zu viel, wenn ich sage, dass da heute einiges drin ist.
Trotzdem muss ich da noch an die Worte vom Fantreffen am Montag denken - „Das könnte ein ganz unangenehmes Spiel werden“ klingt mir da im Ohr. Deswegen heute alles geben, man hat zuletzt in Hamburg gesehen, was eine gute Unterstützung alles bewirken kann!
A propos Unterstützung - Genau aus diesem Grund ist es auch extrem wichtig, sich für die Osttribüne Unterwegs-Aktionsfahrt nach Fürth anzumelden! Alles weitere dazu findet ihr in einem Bericht mitten im BlockGschwätz!
Auch die am Fantreffen thematisierte Mitgliedschaft beim Kollektiv 1846 e.V. möchte ich euch nochmal ans Herzen legen! Infos dazu auf der Facebookseite oder unter www.fanatico-boys.de.
Zu den gewöhnlichen Artikeln hier darf ich euch zum Schluß noch auf den Spielbericht zum Heimspiel gegen Lautern aus Sicht der Gäste sowie der Erinnerung an die Mitgliederversammlung am 27. November aufmerksam machen.
Das war‘s von mir, viel Spaß beim Durchblättern und beim heutigen Spiel!

Man sieht sich im Block!

- *Mika*

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» FC Ingolstadt 04	13	7	6	0	21:9	12	27
2	–	» Fortuna Düsseldorf	13	6	6	1	21:12	9	24
3	▲	» SV Darmstadt 98 (N)	13	6	5	2	20:12	8	23
4	▲	» 1. FC Kaiserslautern	13	5	6	2	19:15	4	21
5	▲	» 1. FC Heidenheim (N)	13	5	5	3	24:15	9	20
6	▲	» Karlsruher SC	13	5	5	3	19:11	8	20
7	▼	» RasenBallsport Leipzig (N)	13	5	5	3	16:9	7	20
8	▲	» Eintracht Braunschweig (A)	13	6	2	5	20:17	3	20
9	▼	» SpVgg Greuther Fürth	13	5	3	5	19:19	0	18
10	–	» VfL Bochum	13	3	7	3	20:21	-1	16
11	▲	» FSV Frankfurt	13	4	3	6	18:22	-4	15
12	▲	» SV Sandhausen	13	4	3	6	11:18	-7	15
13	▼	» 1. FC Union Berlin	13	3	5	5	14:21	-7	14
14	▼	» 1. FC Nürnberg (A)	13	4	2	7	14:24	-10	14
15	▼	» 1860 München	13	3	3	7	15:21	-6	12
16	▼	» Erzgebirge Aue	13	3	3	7	13:20	-7	12
17	–	» FC St. Pauli	13	3	3	7	13:25	-12	12
18	–	» VfR Aalen	13	2	4	7	10:16	-6	10

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner – SV Sandhausen

Ein weiteres lästiges Länderspielwochenende wurde überstanden, die DFB-Elf hat sozusagen souverän die Freizeit-Kicker aus Gibraltar vernascht, San Marino feiert immer noch das torlose Remis gegen Estland und Liechtenstein checkt sich auch noch die wichtigen drei Punkte beim Auswärtsspiel in Moldawien ab. So viel zu den Geschehnissen am letzten Wochenende, ein kleiner Abriss kann je nie schaden, aber nur wenden wir uns den wirklich wichtigen Themen im Treiben rund um unseren geliebten Fussball zu.

Heute ist es nämlich soweit, auf dem Kalender ist der 21.11 dick unterstrichen, darunter der Vermerk, dass an diesem Tag unsere Elf nach längerer Zeit mal wieder eine Partie im heimischen Albstadion ausfechten wird. In wenigen Augenblicken ist's dann zum Glück auch schon so weit, die Anspannung steigt und steigt. Na klar, jeder fussballbegeisterte Heidenheimer dürfte angesichts dieser phänomenalen Saison nichts anderes mehr im Sinn haben, als dem nächsten Heim – oder Auswärtsspiel entgegen zu fiebern. Denn das, was unsere Mannschaft uns da Woche für Woche bietet, das hat sich vor der Saison wohl beim besten Willen niemand träumen lassen.

Aktuell steht der FCH mit 20 Zählern aus 13 Spielen auf Rang Fünf, belegt somit sogar einen Platz im ersten Tabellendrittel und darf sich mit Fug und Recht zu den bis jetzt besten 25 Fussballvereinen Deutschlands in der Saison 2014/15 zählen. Völlig krass! Aber nichtsdestotrotz dürfen wir auch jetzt in einer solchen Hochphase nicht vergessen, wer wir sind und wo wir herkommen, das ausgegebene Saisonziel, der Klassenerhalt, welcher ungefähr mit 40 Zählern erreicht sein sollte, bleibt weiterhin im Fokus. Selbiges betonte auch Frank Schmidt im Zuge des Fantreffens am vergangenen Montag. Klar ein Mathematiker sagt dir, dass der Klassenerhalt sicher ist, wenn du nach einem Drittel der Saison schon die halbe Punktzahl hast, aber Fussball schreibt eben andere Geschichten und bleibt somit unkalkulierbar.

Aber nun lange genug um den heißen Brei herum geschrieben, der heutiger Gegner ist mit dem SV Sandhausen ein ‚vertrautes Gesicht', hat doch eben diese Mannschaft schon den ein oder anderen Auftritt hier im Albstadion bereits hinter sich. Die aktuelle Saison läuft bislang so lala, zum aktuellen Zeitpunkt stehen die Kurpfälzer mit 15 Zählern auf dem zwölften Rang und wissen noch nicht so ganz, wo es denn in dieser Saison entlang gehen soll. Die Sandhäuser sind zwar seit drei Spielen ungeschlagen, konnten aber seit Ende September lediglich einen einzigen Sieg verbuchen, und zwar am letzten Spieltag beim Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg. Man weiß also nicht so ganz, was man jetzt davon halten soll, man kann sich im Grunde schlicht und ergreifend ausschließlich darauf verlassen, dass man sich in diesem Spiel auf nichts verlassen kann. Aber da sind wir eben wieder bei dem negativen Nebeneffekt des Enthusiasmus, das halbe Stadion wird sicher einen souveränen Sieg als gesetzt betrachten, die Anzahl der Tore als reine Kosmetik. Aber auch gegen Sandhausen ist Kampf gefragt, auch diese Mannschaft ist weiß Gott keine schlechte, vor allem die Abwehr wusste in meinen Augen schon öfter zu überzeugen. Aber Frank Schmidt wird das Kind schon schaukeln, wie man so schön sagt.

Wie bereits vorhin angesprochen ist der Auftritt heute um 18:30 hier im Albstadion nicht der erste der Schwarz-weißen, in jüngster Vergangenheit gab's da durchaus schon ein paar Spiele, die

gegen den SVS bestritten wurden. In den letzten Jahren waren die Sandhäuser also drei Mal an selber Stelle zu Gast, die Bilanz sieht soweit recht ordentlich aus, von den angesprochenen drei Heimspielen konnten zwei gewonnen werden, einmal teilte man sich die Punkte. Allgemein liest sich die ganze Statistik recht ordentlich, immer noch ungeschlagen zu Hause gegen die schwarz-weißen! Zumindest in der Ära des FCH, in den Jahren zuvor standen ja auch schon diverse Kicks gegen den SVS auf dem Spielplan, damals allerdings streiften sich die Spieler noch das HSB-Trikot über.

Auch ganz interessant, vielleicht noch kurz eine kleine Anekdote, wenn man schon mal Spiele zwischen Sandhausen und unserem FCH thematisiert: Damals im August 2009, im ersten drittklassigen Jahr des FCH, fand gleich Auswärtsspiel Nummer zwei im Hardtwaldstadion, der Heimat der Kurpfälzer, statt. Die Partie stand unter dem Motto ‚Gekommen um zu bleiben', was durch ein Spruchband und besprayten Motto-Shirts akzentuiert wurde. Vielleicht erinnert sich ja noch jemand daran... Ich find's auf jeden Fall einfach nur schön zu sehen, was aus diesem Spruch geworden ist, wenn man so will. Damals war natürlich die Freude riesig über den ganzen sportlichen Erfolg, hinter all dem stand auch noch etwas mehr Jux und Tollerei, mehr Leichtigkeit und Unbeschwertheit als heute. Und jetzt stehen wir hier, supporten unseren FCH, während der sich mehr als wacker in Liga Zwei schlägt und können auf all das zurück blicken und konstatieren: ‚Geil! Unsere Träume sind mehr als real geworden und unsere Szene hat sich verdammt gut entwickelt, wir haben vieles richtig gemacht.' Darf jeden stolz machen, was hier geschaffen wurde! Aber bevor diese Gefühlsduselei ausartet, lieber mal back to topic!

Der SV Sandhausen unterscheidet sich auf jeden Fall von den meisten Mannschaften aus der 2. Bundesliga deutlich, dieses Mal gibt's nichts über Bundesliga, UEFA-Cup und Co zu berichten. Der Sportverein 1916 Sandhausen e.V. ist bis zur ersten Saison in der 2. Bundesliga in der Spielzeit 2012/13 niemals zweitklassig gewesen und fristete zumindest seit Mitte der 60er ein nicht enden wollendes Dasein in den Ligen 3 und 4 ab. Eben bis zum großen Durchbruch vor ein paar Jahren. Im Jahr 2005 bzw. 2006 wäre übrigens um ein Haar die Historie des SVS abrupt beendet worden, und zwar durch niemanden geringeren als den allseits beliebten Herrn Dietmar Hopp. Dessen Plan bestand ursprünglich darin seine TSG Hoppenheim mit eben jenem Verein und dem FC Astoria Walldorf zu fusionieren und das Produkt dann FC Kurpfalz Heidelberg zu taufen. Der Plan hört sich beschissen an, war er auch, ist er auch, die Fusion ist gescheitert, optimal!

Fantechnisch geht dort zur Zeit leider kaum etwas, es kristallisiert sich ein aktiver Hauptkern von 20 Mann heraus, welcher daheim natürlich noch ein gewisses Umfeld mitzieht, aber auswärts halt einfach kaum etwas zu reißen vermag. Vor ein paar Jahren waren die Sandhäuser zwar auch kein großer Akt, aber konnten doch noch etwas mehr bewegen als jetzt. Vielleicht trügt der Schein etwas, aber mir kommt's auf jeden Fall so vor. Das mag eventuell an einer kleinen Umstrukturierung liegen, der sich die Sandhäuser Fanszene unterzogen hat. Die Gruppierung ‚Blockade' hat das Sagen und leitet das ganze Supportgeschehen, die ehemals große und wichtige Gruppe, die Hardtwald Front hat sich weitestgehend aus dem aktiven Ultra-/Fangeschehen zurückgezogen, hier und da schlüpft mal ein kleinerer Fanclub hervor und stellt sich irgendwo in Blocknähe, hier und da stellen sich vereinzelte Fans vom Stimmungsblock weg.

(Bild: Sandhausen zu Gast im Albstadion 2010)

Naja, vor allem aber dürfte es aber beim Heidenheimer Fan in den Ohren klingeln, wenn man über den SV Sandhausen spricht, ‚Das ist doch der Verein, dessen Fans eine Freundschaft nach Aalen pflegen!', will man meinen. Nun ja es sei gesagt, dass dies seit geraumer Zeit nur noch bedingt der Fall ist. Die Freundschaft ist etwas eingeschlafen, und zwar so tief, dass man mittlerweile eigentlich nicht mehr von einer solchen

sprechen kann. Ein paar freundschaftliche Kontakte, die gepflegt werden, das trifft es vermutlich besser. Über Gründe hierfür kann ich nur spekulieren, aber vermutlich beruht die Veränderung des Verhältnisses darauf, dass die Sandhäuser, die auf deren Seite die Freundschaft mit Aalen trugen, nicht mehr in der Szene aktiv sind oder sich allgemein nicht mehr so intensiv dem ganzen Treiben rund um den SVS widmen. Nichtsdestotrotz kann man sich gut vorstellen, dass deswegen von nun an von dennoch keinem neutralen Verhältnis nach Heidenheim gesprochen werden kann, natürlich stecken die letzten Jahre noch in den Köpfen und komplett ist Aalen ja auch nicht vom Sandhäuser Monitor verschwunden. Mal schauen, vielleicht trifft man ja sogar den ein oder anderen Freund aus der Nachbarschaft heute im G-Block, weil Bochum am Freitag nicht zu erreichen war... Der Hauptfeind besteht für die Szene des SVS allerdings in Konstrukt Hoppenheim, was sich in der lokalen Rivalität – Hoffenheim ist praktisch nur ein Katzenrpung entfernt- als auch im besagten Fusionsversuch begründet und natürlich in dem Fakt, dass dieses Wirtschaftsprodukt einfach aus der reinen Sicht eines Fussballfans strikt und kompromisslos zu verneinen ist. Spielt halt alles bisschen mit.

Naja so weit, so gut, wir werden sehen, ob sich wirklich etwas Bemerkenswertes im G-Block tun wird oder eben nicht. Die komplette Konzentration liegt aber auch heute mal wieder in unserem Support, gegen Darmstadt ließ die Leistung einiges zu wünschen übrig, das muss heute besser werden! Alles geben, eskalieren, allez!

- Tom

FCH VS. LAUTERN

Freitag Abend, 18:30 Uhr in Heidenheim – es gibt auf den ersten Blick spannendere Freitagabend-Beschäftigungen. Trotz dieser Tatsache machten sich gegen Mittag mehrere Busse aus der Pfalz auf den Weg in das württembergische Heidenheim auf. Da es das erste Pflichtspiel gegen den Verein von der schwäbischen Alb war, bot sich die Gelegenheit einen neuen Ground kennenzulernen – diese Chance wollten viele nutzen, und so war es auch nicht verwunderlich, dass der Gästeblock mit 1500 Lautrern für diese beschissene Anstoßzeit gut besetzt war.

Aufgrund zahlreicher Baustellen unterwegs, die man nicht ganz aufm Schirm hatte, kam man erst auf den letzten Drücker in den Gästeblock. Dort war von Seiten der Generation Luzifer 98 eigentlich eine Choreo geplant, die aber aufgrund der Ankunft nach Spielbeginn nicht durchgeführt werden konnte. Auf der Gegenseite hingegen wurde zu Beginn eine Antirassismus-Choreo unter dem Motto „Leidenschaft kennt keine Farben“ gezeigt sowie gegen Ende Spruchbänder mit Bezug auf die Freundschaft aus Ahlen. Stimmungstechnisch kam jedoch so gut wie gar nichts rüber. Nur der kleine Kern auf der uns gegenüberliegenden Tribüne war bemüht etwas für die Stimmung zu tun. Aber auch auf unserer Seite wurden keine Bäume ausgerissen. Dennoch kann man von einem optisch und stimmungstechnisch soliden Auftritt sprechen. Zum Spiel selbst gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Unsere Mannschaft hat nach gutem Spiel mal wieder nur einen Punkt aus der Fremde mitgenommen. Die verdiente Führung konnte nicht über die Zeit gerettet werden. Direkt auf das Tor von Amin Younes in der 77. Minute folgte der Gegentreffer. Zu alledem war es auch noch der Torschütze, der den Heidenheimern durch einen Fehlpass den Ausgleichstreffer schenkte. Auf die große Freude im Gästeblock erfolgte die genauso schnelle Ernüchterung. Damit war das Spiel dann eigentlich auch gelaufen und erneut wurde kein Dreier mit nach Hause genommen.

- Frenetic Youth Kaiserslautern

FCH VS. DARMSTADT

Ein ‚alter" Bekannter stattete uns einen Besuch im Albstadion ab. Der SV Darmstadt 98 war am heutigen Samstag der Gegner. Die Darmstädter waren für uns noch nie der leichteteste Gegner und so rechnete jeder mit einer hart umkämpften Partie. Übrigens auch das erste Mal in der Saison, das wir einen Mitaufsteiger begrüßen dürfen.

Zum Intro gab es auf Darmstädter Seite eine wunderbare Choreo zu bestaunen. Von vorne bis hinten hat alles gepasst, das gesprayte am Zaun hat mich am meisten beeindruckt. Die Liebe zum Detail die da zu erkennen war, optimal. Über das Spiel war der gut gefüllte Gästeblock das ein ums andere mal zu vernehmen, ein rundum stimmiger Auftritt der Lilienfans.
Bei uns genau das Gegenteil. Die schlechteste erste Hälfte der Saison. Unter aller Kanone. Der Mannschaft unwürdig. Beschämenswert. Das sind Sachen die mir dazu einfallen. Ich kann kein einziges gutes Haar an den ersten 45 Minuten lassen. Ich weis auch das am Freitag Halloween Partys waren usw. aber wer keinen Alkohol verträgt soll Ihn doch bitte weglassen. So träge kann man nach ner Sauftour doch gar nicht sein? Vor allem das auch noch im Block? Einfach nur traurig. In der zweiten Halbzeit hat man sich dann anscheinend doch noch zusammen gerissen, da war die Stimmung nämlich ganz okay. Das soll keines Wegs ein Lob sein. Viel mehr frage ich mich dabei, warum das nicht auch in der ersten Hälfte so möglich war. Desolate Vorstellung. Alkohol okay, verkatert sein und deshalb nicht supporten können NICHT! Das sportliche stimmt mich da schon zuversichtlicher. Die Jungs auf dem Rasen wie immer mit
vollem Körpereinsatz und mit 1000% Leidenschaft. Flo Niederlechner mit einem Tag im Stile seiner Partien in Liga 3, viel Kampf und zwei 90 prozentige vergeben und auch Leipertz scheiterte einmal. Das aber mehr an sich selbst als am Gegner. Unser aller liebster Freund Sailer auf Lilienseite konnte keine Akzente setzen, Gott sei Dank. Leider war aber auch kein Daniel Vier auf dem Platz der Ihm zeigt was Heidenheim so von Ihm hält (Daniel Vier kassierte in einem seiner wenigen Spiele für den FCH nach einer völlig harmlosen Grätsche, Achtung Ironie, eine rote Karte). In den letzten 20 Minuten wäre noch mehr drin gewesen aber was solls. Ein weiterer Punkt gegen den Abstieg. Nicht mehr und auch nicht weniger.

- *Chris*

ST. PAULI VS. FCH

Mehr als 1200 Heidenheimer fanden sich zum Gastspiel am Millerntor ein - das erste mal in der Geschichte ein ausverkaufter Gästeblock voll Heidenheimer! Das Spiel in Hamburg für viele eine gute Gelegenheit einen Kurzurlaub zu machen. Sportlich läuft es beim FC St. Pauli überhaupt nicht rund und so war die Hoffnung einen Punkt mit zu nehmen realistisch vorhanden.
Um 3 Uhr morgens gings dann in 9 Sitzern für uns los. Die Stimmung war hervorrragend, man durfte sich ja auch auf einen ganz besonderen Gegner freuen. In Hamburg angekommen staunte erst einmal jeder über Streetart und Leute. Denn in dieser Form hat das keiner von uns erwartet. Auf jeder Wand, an jeder Ecke gibt es

Tags und Bilder. Am Einlass dann alles ganz entspannt, jeder fand sich schnell im Stimmungsblock ein, schnell alles aufgehangen und dann wars auch schon so weit. Die Spieler liefen ein. Wir hatten wie viele andere Szenen zum Einlauf ein Spruchband vorbereitet, auf welchem ‘Rote Karte für Red Bull‘ stand. Rote Pappen wurden im ganzen Block verteilt, um das Bild abzurunden. Sah ganz gut aus, auch wenn der Grund ein eher trauriger ist und ich lieber ein Intro für den Verein machen würde anstatt mich mit diesem Konstrukt beschäftigen zu müssen. Aber was will man machen, sich kampflos ergeben auf keinen Fall. Die erste Spielminute wurde dann noch durch ein Pfeiffkonzert begleitet, welches ohne etwas auf den Ohren dann doch unangenehmer war als vorher gedacht.
Zum Support. Bis zum 1:0 von Flo Niederlechner ging bei uns nichts. Ich hatte schon die Befürchtung das es ein richtiger schlechter und zerfahrener Auftritt wird. Aber mit jedem Tor hat sich die Stimmung unter den Leuten gebessert und immer mehr machten mit. Alles in allem kann man ganz zufrieden sein, auch wenn man sich über Lieder wie ‚Oh wie ist das schön“, streiten kann. Muss jeder so hand haben wie er oder sie möchte...
Von Hamburger Seite kam nicht viel an. In der 80. Minute wurde der Support dann völlig eingestellt. Einige Paulianer machten ironischerweise dann bei unserem ‚Ole Ole, Ole Ola...“, mit.

Völlig überrascht nahm man dieses „Geschenk“ gerne an. Wenn die Lieder den heimischen Fans so gut gefallen, warum nicht.
Die Mannschaft hat sich auf dem Platz komplett für uns zerissen. Jeder Zweikampf wurde mit sehr viel Herz geführt. Optimale Leistung. Völlig verdientes 3:0. Und der erste Auswärtssieg in dieser Saison.
Die Heimfahrt wurde begleitet vom ein oder anderen kühlen oder auch lauwarmen Getränk. Doch in Heidenheim angekommen fiel jeder nur noch in sein Bett. 21 Stunden Ausflug. Über 1000 Kilometer. Und das gerne wieder wenn das ganze so läuft.

- Chris

OST UNTERWEGS

Hallo FCH-Fans!

Was ja schon mittles einer Randnotiz in der letzten Ausgabe des Heimspiels, mehrerer Plakate im Stadionbereich sowie einschlägiger Seiten und Gruppen im Sozialen Netzwerk verkündet wurde, wollen wir hier nochmal fett unterstreichen und jedem Leser ans Herz legen. Es steht nämlich wieder eine weitere Osttribüne Unterwegs Aktionsfahrt vor der Tür! Diese findet gleich am nächsten Wochenende statt, genauer gesagt am Freitag, den 28.11.2014, um 18:30 und führt uns direkt ins Frankenland. Dort trifft unser Fussballclub dann im Sportpark Ronhof auf keinen geringeren als die Spielvereinigung aus Fürth, also auf einen waschechten Traditionsverein. Ein Verein, der in seiner Geschichte bedeutende Spieler hervorgebracht und vor zwei Saisons noch Gäste wie die Bayern oder Dortmund empfangen hat.

Obwohl dies wohl schon Grund genug wäre sich sofort für die anstehende Auswärtsfahrt anzumelden, kann die Liste nach Belieben erweitert werden. In diesem Zusammenhang muss natürlich sofort unsere Mannschaft ins Spiel kommen, welche einfach in dieser Saison eine unglaubliche Leistung an den Tag legt. Entgegen jeder Erwartung steht unsere Elf nach 13 Spieltagen auf Platz Fünf und hat schon dem ein oder anderen ‚großen Gegner' eine saftige Niederlage verpasst. Erst letzten Spieltag konnte sogar in Hamburg der Auswärtssieg Nummer eins eingefahren werden. Einen bestimmt nicht ganz zu vernachlässigenden Punkt in dieser Hinsicht stellt die riesige Auswärtsfahrer-Zahl dar und damit der lautstarke Support, welcher unsere Jungs sicherlich zusätzlich gepusht hat. Deshalb ist auch für das Spiel in Fürth jeder Einzelne gefragt, allgemein scheinen in letzter Zeit immer mehr Heidenheimer die Lust am Auswärtsfahren zu entdecken, ein Trend, der unbedingt aufrecht erhalten werden muss!

Natürlich wird sich der allergrößte Teil auch noch an die letzte Osttribüne Unterwegs Aktionsfahrt erinnern, an eine Auswärtsfahrt, die mit Sicherheit für immer positiv im Gedächtnis bleiben wird. Im Rahmen jener Fahrt nämlich, welche uns nach Elversberg führte, feierten viele hundert Heidenheimer gemeinsam euphorisch den Einzug in die 2. Bundesliga. Wir freuten uns damals unglaublich stark auf das Unbekannte, was uns in der 2. Liga erwarten würde und nun befinden wir uns mitten drin, mit dem Auftrag das weiterzuführen, was im Zuge der letzten Aktionsfahrt begonnen wurde. Die Aufgabe besteht darin, den Heidenheimer Enthusiasmus, die Lust auf Liga 2, durch das ganze Land zu tragen! Gemeinsam schaffen wir das natürlich, auch in

Fürth. Achja, genauso wie es bei allen anderen Fahrten dieser Art der Fall war, gibt‘s natürlich auch wieder einen exklusiven Fanartikel als Überraschung oben drauf, der im Fahrtpreis inbegriffen ist. Die Fahrt inklusive dieses Präsents kostet übrigens 20€, die Tickets sind nicht inbegriffen, es wird daher empfohlen diese vorher in der FCH-Geschäftsstelle zu erwerben. Anmelden für die Fahrt kann man sich via auswaerts@fc-heidenheim.de oder telefonisch unter der Nummer 07321 471826, um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, um jeden, der Interesse an der Auswärtsfahrt hat, unterbringen zu können! Am besagten 28.11.14 beläuft sich die Abfahrt auf 14:00, die Busaufteilung erfolgt vor Ort. Bis dahin darf jeder nochmal ordentlich Welle machen – Freunde, Familie, Kollegen, Werbung ist alles. Umso mehr Leute, desto besser. Der Gästeblock darf gerne, genau wie auswärts in St. Pauli, restlos ausverkauft sein!
Lasst uns also diesen letzten Spieltag vor dem Derby gegen den VfR nutzen, um uns gemeinsam nochmal richtig einzustimmen und aufzuwärmen. Dasselbe gilt logischerweise auch für die Mannschaft, es gestaltet sich als extrem wichtig unseren Jungs nochmal zu zeigen, wie viele Heidenheimer hinter ihnen stehen. Diese Motivation, die sowohl Fans als auch Mannschaft zusätzlich hochpushen wird, sollte zu guter Letzt Ansporn genug sein, um den Weg nach Fürth anzutreten.

- *Szene Heidenheim*

MITGLIEDER VERSAMMLUNG

Vor dem Auswärtsspiel bei der Spielvereinigung Fürth steht noch ein anderer wichtiger Termin auf dem Programm. Kommenden Montag, 27.10.2014, steht die jährliche Mitgliederversammlung noch auf dem Plan. In der Vergangenheit machten wir uns mehrmals dafür stark, dass noch mehr Leute unseren Verein mit einer Mitgliedschaft unterstützen sollen. Doch eigentlich geht es hier noch um viel mehr als nur eine jährliche Beitragszahlung. Jedes Mitglied kann aktiv mitbestimmen was in unserem Verein passiert. Ihr habt also ein Stimmrecht, mit dem ihr im Fall der Fälle den Verein vor einer ungewollten Änderung beschützen könnt, ebenso kann man auch selbst aktiv werden und Forderungen stellen. Kurz gesagt, nur so habt ihr die Möglichkeit euch in eurem Verein aktiv einzubringen. Das Stimmrecht ist das höchste Gut eines jeden Mitglieds. Während mittlerweile der Großteil der Profivereine im deutschen Profifußball ausgegliederte GmbHs oder AGs sind, schaffen wir es als kleiner eingetragener Verein uns im Profifußball zu behaupten. Eine Sache auf die jede_r mit Recht Stolz sein kann. Auch wenn in diesem Jahr keine relevanten Entscheidungen auf der Mitgliederversammlung getroffen werden, nehmt trotzdem die Gelegenheit wahr euch in den Themen Finanzen, Jugendarbeit, Stadionumbau u.v.m. zu informieren. Wir sehen uns also hoffentlich Montag!
Genauere Infos, wo, wann wieviele gibts auf der Vereinshomepage!

Niko

Ort:	**Kommunikationszentrum der PAUL HARTMANN AG Paul-Hartmann-Straße 12**
Datum:	**Donnerstag, 27. November 2014**
Beginn:	**18:30 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)**

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Präsidenten und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
- Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
- Grußworte
- Berichte
- Kassenbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Präsidiums
- Anträge*
- Ehrungen
- Verschiedenes

*Anträge müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich und mit Begründung beim Präsidenten eingereicht werden.

C Heidenheim 1846 e. V. | Schloßhaustraße 162 | 89522 Heidenheim | www.fc-heidenheim.de

BLICK UEBER DEN TELLERRAND

Nein zu RB!

Der vergangene Spieltag, war Aktionsspieltag. Die Kampagne Nein-zu-RB! Hat zum allgemeinen Boykott aufgerufen und viele Fanszenen, vor allem der 2.Liga, sind diesem Aufruf gefolgt. Das ganze stand unter dem Motto „Wir pfeifen auf RB!“. RB Leipzig bestritt an diesem Tag seine Partie in Darmstadt. Dort hieß man die Gäste dann auch weniger freundlich willkommen. Neben der Anti-RB Choreo wurde ein Vorhängeschloss am Gästeeingang angebracht, weshalb den Leipzigern der Zutritt zunächst verwehrt wurde. Erst nachdem die Feuerwehr anrückte und mit großem Geschütz das Schloss knackte erlangten sie Einlass.

Hannover

Seit Anfang der Saison besucht die aktive Fanszene der Hannoveraner nur noch die Spiele der zweiten Mannschaft. Sie sind unzufrieden mit der Vereinsführung, welche eine Ausgliederung der ersten Mannschaft bis 2017 angekündigt hat. Martin Kind, seit 1997 Präsident des Vereins, sieht das aber nicht als Problem an, er gewinnt der ganzen Situation sogar eher etwas Positives ab, er freut sich, dass die Spiele der U23 nun besser besucht sind, die Bundesligaspiele sind schließlich auch ohne die Ultras ausverkauft. Außerdem betont er, dass er jederzeit zu Gesprächen mit den Aktiven bereit ist, dies jedoch bislang von Seiten der Fans nicht genutzt wurde. Kind ist sich aber sicher, dass sich die Stimmung im Stadion auch ohne die Ultras mit der Zeit wieder verbessern wird.
Er kämpft bereits seit Jahren gegen die 50+1 Regel des DFB und hat auch bereits einen Teilerfolg erzielt, dieser besagt, dass wenn Sponsoren länger als 20 Jahre einen Verein unterstützt haben, sie die Mehrheit im Verein übernehmen dürfen. Diese Regelung wird nun 2018 in Kraft treten, also genau richtig zur Ausgliederung von Hannover 96 in die „Hannover 96 Sales & Service GmbH & Co.KG“. Kind ist übrigens erfolgreicher Unternehmer, seine Firma stellt international Hörgeräte her. 2017 gibt er dann seinen Posten als Präsident auf und wird stattdessen Aufsichtsratsvorsitzender der GmbH & Co.KG, immerhin unterstützt sein Unternehmen den Verein bereits seit geraumer Zeit.

München

Bereits im April letzten Jahres soll ein Anhänger des FCB beim Spiel gegen den FC Nürnberg vor der Partie eine Angriff auf die Gäste geleitet haben, weshalb er nun zu einer 18 Monatigen Haftstrafe verurteilt wurde, das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig. Jetzt solidarisieren sich die Anhänger des FCN mit den Münchenern. Die Verfahren gegen die eigenen Fans, welche in die Vorfälle verstrickt waren stehen an und es geht die Angst um, dass bei ihnen, ähnlich wie bei den Münchenern die Tatsachen verdreht werden. Deshalb äußert sich die Rot-Schwarze Hilfe nun in einer Stellungnahme folgendermaßen: „Interessant ist aktuell vor allem, dass nach Berichten über die bereits laufenden Verfahren gegen die Anhänger des FC B***** die Nürnberger Anhänger aktuell als „Opfer“ der Vorfälle dargestellt werden. Dies sicher auch, um die völlig überzogenen Strafen zu untermauern, die aktuell von den Münchner Gerichten verhängt werden. Es ist allerdings zu befürchten, dass in den anstehenden Verfahren gegen die betroffenen Nürn-

berger diese Rolle ganz schnell zu einer ganz anderen mutieren wird, um dann wiederum die Grausamkeiten der Nürnberger besonders zu betonen."

Auch die Schickeria äußerte sich nochmal zu den Vorfällen und betont in ihrer Stellungnahme, dass ein geplanter Angriff, aufgrund diverser Unbekannter Faktoren überhaupt nicht möglich gewesen wäre und die Geschehnisse mehr aus einer Kurzschlussreaktion resultierten. „Ein faires, rechtsstaatliches Verfahren würde unserer Meinung nach aufgrund der Indizien zu dem selben Schluss kommen. Von Seiten der Ermittler wurden hingegen während des laufenden Verfahrens Hypothesen verbreitet, um das Konstrukt eines minutiös generalstabsmäßigen und „militärischen" geplanten Zangenangriffs zu stützen, die zum Teil auf Falschaussagen sowie auf Vermutung und Unterstellungen beruhen."

Es bleibt abzuwarten ob anhand der Vorfälle ein Exampel statuiert werden soll um scheinbar unbeliebte Ultragruppierungen so in ihre Schranken zu weisen oder ob doch noch ein vorurteilsfreies Verfahren angesetzt wird, welches zu ein angemessenes Urteil kommt.

Die gesamte Stellungnahme der Nürnberger könnt ihr hier: http://www.rot-schwarze-hilfe.de/index.php/klartext/556-13-4-13-die-verzerrung-eines-misslungenen-polizeieinsatzes und die der Münchener hier: http://suedkurve-muenchen.org/?p=1828 nachlesen!

Darmstadt

Im Rahmen einer Protestaktion gegen RB Leipzig kamen beim SVD Klopapierrollen zum Einsatz, welche den Spielbetrieb kaum merklich einschränkten, dennoch kam es jetzt zu einem Urteil. Darmstadt muss für diese Aktion 4000€ Strafen bezahlen. Bevor es jedoch aufgrund dessen zu einem Zwist zwischen Verein und Fans kommen konnte überwies die Darmstädter Fanszene den Betrag an den Verein. Trotz alledem handelt es sich um eine unverhältnismäßig hohe Strafe. Die SVD Fans sehen diese auch eher als Weg der DFL, um die Proteste gegen RB zu stoppen und die Fans so zum Schweigen zu bringen. Die 4000€ sollen nun durch Spendenaktionen wieder in die Fankasse zurückfliesen.

Freiburg

Auch bei dem SC Freiburg war die Ausgliederung der Profimannschaft Thema, nun kam es zu einer Mitgliedervollversammlung welche über die Zukunft des Vereins entscheiden sollte. Mit einer klaren Mehrheit von über 97% wurde sich an diesem Abend jedoch für einen Verbleib als eingetragener Verein entschieden. Auch die Ultras von Corrillo Freiburg äußern sich nach diesem Ergebnis enthusiastisch: „Die Ansage der Verantwortlichen auf der Mitgliederversammlung war deutlich: Solange die Verbände und Gesetze es noch ermöglichen, als eingetragener Verein im Profifußball zu bestehen, soll von einer Ausgliederung abgesehen werden. Eine Ausgliederung bedeutet gleichzeitig auch die Schaffung einer Grundlage für Investoren und fördert den Druck zur Profitmaximierung. [...]Eins wurde uns an diesem Abend klar: Wir sind in vielerlei Hinsicht ein großes Gegenstück zu den ganzen Retortenvereinen oder profitausgerichteten Kapitalgesellschaften, die allesamt rücksichtslos versuchen, ihr Produkt möglichst erfolgreich zu platzieren und ihren Gewinn zu maximieren. Nein zur Ausgliederung, eine Absage an das "Produkt" SC Freiburg – stattdessen eine Positionierung wie sie kein anderer Verein bisher gemacht hat: Für die Mitglieder, für Werte, für Nachhaltigkeit und den Fußball. Gefühle wie bei einem Aufstieg!"

Edinburgh
Der schottische Verein Hibernian FC gehört momentan zu 100% einem Investor. Die Fans des Fußballclubs wollen dies nun mit Hilfe ihrer Initiative „BuyHibs“ ändern. Hierbei soll das Vermögen des Vereins auf eine Interessensgemeinschaft übertragen werden, die Rechte an ihm sollen aber bei dem Investor verbleiben. Dieser darf nach Vorschlag der Initiative auch weiterhin 26% des Vereins sein eigen nennen, 50% sollen zurückgekauft und der Rest anderen Sponsoren zum Kauf angeboten werden. Die Initiatoren des Ganzen wollen sich an der 50+1 Regel der Bundesliga orientieren. Schön, dass so ein Trend, wenn auch nur im Ausland, auch in die umgekehrte Richtung möglich ist!

- Lea

HDHOPPING

Hoppen vor der Haustür

Oh man, schon wieder so ne dumme Länderspielpause. Jetzt wars dann aber auch mal wieder genug für dieses Jahr...
Dennoch, das einzig Gute an dieser Pause wurde natürlich sofort wieder genutzt. Fußball muss am Wochenende halt doch sein.
Da man über nicht immer nur den Blick über die Ferne schweifen lassen kann, sollte jedem klar sein. Diese ernüchternde Realität hat dann auch mich, vor allem dank tatkräftiger Unterstützung meines Geldbeutels, eingeholt.

Infolgedessen hab ich mir die Mühe gemacht und von der Oberliga abwärts alle Ligen auf Europlan und Google durchgeackert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eine nicht gerade kurze Excel mit Stadien in Württemberg. Und an deren Abarbeitung sollte es an diesem Wochenende, vom 10. – 12.10 auch direkt gehen.

SSV Reutlingen – SV Stuttgarter Kickers II

Kreuzeiche. Eigentlich eine Schande, ich weiß, dass ich da noch nicht war und das, obwohl ich direkt in der Nähe wohne. Wurde aber auch Zeit!

Allgemeine Informationen
Reutlingen. Zumindest hier im Süden für zwei Sachen berühmt oder eher bekannt.
Zum einen für die mehr als kreative Fanszene und zum anderen für die kuriose Stadionsituation. Bei Zweiteren merkt man genau, nach welchem Teil des Runds der Ausbau gestoppt hat. Leider wollte der SSV nach dem damaligen Aufstieg in die zweite Bundesliga etwas zu viel.
Der sportliche Erfolg ebbte ab und die Kosten der Haupttribüne brachen dem Verein das Genick – Die Antwort auf das Lizenzierungsverfahren des DFBs lautete vor Beginn der Saison 2003/2004: Lizenz verweigert! Es ging direkt von Liga 2 in die Oberliga Baden-Württemberg.
Im November 2009 musste der Verein dann, trotz zwischenzeitlichem Aufstieg in die Regionalliga und beinahe Aufstieg in die neue 3. Liga, seinen über vier Millionen Euro großen Schuldenberg bekanntgeben. Daraufhin folgte Anfang 2010 die Insolvenz. Selbige hatte zur Folge, dass die Reutlinger Kicker zur Saison 2011/2012, schuldenfrei, wieder in der Oberliga Baden-Württemberg starteten.
Dank der sportlichen Talfahrt hatte es auch die Fanszene nicht leicht. Der aktive Haufen schrumpfte auf eine gute Busladung. Dennoch und dafür muss man den Jungs auf jeden Fall Respekt zollen, ziehen sie ihr Programm immer weiter durch.

Anfahrt
Samstagnachmittag um 15:30 Uhr Anpfiff und der ersehnte Ground ist gerade einmal 45 Minuten entfernt – Musik für meinen zerschundenen Körper. Den musste ich schließlich nach einer etwas zu ausgiebigen Feier am Vorabend erst mal gegen 14:00 Uhr aus dem Bett hieven.

Dann den Kollegen mit dem Auto noch überredet mich zu Hause abzuholen, die Wasserflasche geschnappt und ab vor die Haustür. Dort dann, in einem Wechsel der Gefühle zwischen „Oh Gott scheiß drauf, ich bleib hier“ und „jetzt reiß dich mal zusammen Kerle!“ gute zwanzig Minuten gewartet. Von wegen: „ich bin gleich da“!
Anschließend dann zum Stuttgarter Hbf gekarrt und nen Rostocker im süddeutschen Exil aufgegabelt. Der hatte mich ca. eine Woche zuvor per Facebook angeschrieben, als er mein Gesuch nach „Must see Grounds“ in Württemberg gelesen hatte.
Zu dritt gings dann von der Landeshauptstadt in Richtung Stadion an der Kreuzeiche

Stadion
Ja, das „legendäre“ Stadion an der Kreuzeiche. Diese überdimensionale, architektonisch in Deutschland einmalige, Haupttribüne (aus dem Jahre 2003) und das restliche alte Stadion (aus dem Jahre 1953).
Nach dem sportlichen Niedergang schien hier die Zeit angehalten zu haben. Noch immer steht alles genau so da. Und ob man es glaubt oder nicht, irgendwie macht die Mischung schon was her. Das Spielfeld wurde von einem ganz klassischen Rund mit mehreren Steinstufen eingeschlossen und hatte so den „alten Charme“ noch nicht verloren. Ein Tribünenausbau für Sitzplätze ist ja meist sowieso enthalten. Klar passt der hier eigentlich nicht ganz ins Bild aber hey, warum nicht?
Mir und meinen Mitfahrern hats gefallen, das zählt.
Außerdem is Reutlingen ja nicht nur wegen dem Stadion immer einen Besuch wert, dazu später aber mehr.
Für den Eintritt wurden einem hier 8€ aus der Tasche gezogen. Schon ein wenig übertrieben für nen Oberligakick aber gut, bei diesem Verein will man ja mal nicht so sein.

Spiel
Reutlingen wartete seit Saisonbeginn auf den ersten Heimsieg. Und das sie auf dieses Ziel hinarbeiteten merkte man den Männern auf dem Feld deutlich an. Recht verdient ging der SSV dann in der Anfangsphase auch direkt in Führung.
Leider konnten sie ihr Spiel der Zweitvertretung der Kickers nicht permanent aufdrücken und so wurde die Gastmannschaft langsam aber sicher stetig stärker.
Dieser Leistungsschub wurde dann noch vor der Halbzeit mit dem Ausgleich belohnt.
Kurz nach Wiederanpfiff des Spiels in Halbzeit zwei, folgte dann auch der Führungstreffer zum späteren Endspielstand 1:2.
Dieser hätte eigentlich noch verhindert und zu einem gefühlten 10:2 gedreht werden können, leider versauten die Reutlinger die zehn 100% Torchancen der letzten fünf Minuten. Schade drum!

Auf den Rängen
Hier hatten wir heute mal so richtig richtig richtig Glück – und zwar zufällig!
Wir kommen an, laufen in die Stehplätze gegenüber der Tribüne und sehen die Vorbereitung einer Choreo. Dass allein is ja schon ne coole Sache. Als dann ne riesen „10“ und die beiden Wappen des CC 97, sowie der Szene E auf Pappe reingetragen wurden, war dann alles klar.
Das hier sollte nicht irgendeine Choreo werden, sondern die Jubiläumschoreo zu 10 Jahre Freundschaft zwischen den Stuttgarter Ultras Commando Canstatt 1997 und der Szene E 2005!

Sehr geil!
Zum Anpfiff der Block E dann auch richtig gut voll mit 250-300 Mann. Lang ists her, dass hier so viel los war.
Zum Einlauf dann erst zwei Blockfahnen, die dann kleinen Schwenkfahnen in den jeweils gegenseitigen Farben der Freunde wichen.
Und dann wurde unseren Hopperherzen vollends der Rest gegeben. 6 laute Schläge und die Bengalos brennen in der ersten Reihe vor der Choreo – WIE GEIL IST DAS DENN!? Mit sowas hatte ja wirklich keiner von uns gerechnet!
Nach dem Abbrennen, gings dann wieder unter die Blockfahnen zum Umziehen. Als auch das erledigt war, ging der „normale“ Support los. Mit gut 300 Leuten und diesem Anlass war der Block dann richtig am Abgehen, trotz (wahrscheinlich) heftiger Party am Vorabend). Dass die Führung ihren Teil dazu beitrug muss ja wohl nicht extra erwähnt werden.
Selbst in der zweiten Halbzeit nach dem Rückstand wurde die akustische Unterstützung nur ganz minimal schwächer. Ein durchweg sauberer Auftritt!
Bemerkenswert ist noch die Situation nach dem 1:1 Ausgleich der Gäste.
Die Stuttgarter Kicker sind hier nicht nur wegen der Freundschaft zum VfB, sondern auch wegen der Stadionmitbenutzung der ersten Mannschaft verhasst. Deren Stadion auf der Waldau wird aktuell nämlich umgebaut.
Auf jeden Fall rennt einer der Gästespieler nach dem Tor in Richtung Block E, jubelt lautstark, tritt im Sprungkick die Eckfahne um und bepöbelt dann auch noch ganz offen in Richtung der Jungs.
Wer die Szene E kennt, der weiß, dass es sowas bei denen nicht gibt. Direkt also 6, 7 von der Tribüne in den Innenraum und dem jungen Mann erklärt, dass man sowas ja aufm Dorfsportplatz abziehen kann wo er eigentlich mit der zweiten Kickt, nicht aber hier. So wie ich das gesehen habe, hat allerdings keiner der Schläge richtig gesessen. Glück gehabt der Kamerad.
Im Endeffekt viel Aufregung um nichts also. Ordner dazwischen, Kapitän und Trainer kamen zum Beschwichtigen, die Jungs wieder hoch auf die Tribüne und weiter gings.

“Rahmen”
Umrahmt wurde das Spiel von Musik in angenehmer Lautstärke.
Versorgt wurde man hier mit einem überdurchschnittlichen Angebot. Also gabs zur Bekämpfung des aufkommenden Katers ne Cola und nen Schnitzelwecken für faires Geld (2€ und 3€ glaube ich). Kann man nicht meckern, hat super geschmeckt.
Zu Besuch waren am heutigen Tag knapp 1.100 Zuschauer, was wohl über dem Durchschnitt in Reutlingen bedeutet.
Schon traurig, wenn man bedenkt was hier vorn paar Jahren noch los war.

Heimreise
Nach dem Spiel ging es dann völlig ereignislos wieder in Richtung Stuttgart. Wir hatten schon befürchtet, dass die Heimfans noch mit den Bullen aneinandergeraten, dies passierte laut Presse aber wohl nicht. Sehr gut, rundum perfekter Tag also!

Weitere Bilder und Berichte auf ***hdhopping.wordpress.com.***

10
JAHRE
REUTLINGEN
REIFF

JAHRE
REUTLINGEN
REIFF

10
JAHRE
REUTLINGEN
REIFF

INFOECKE

+++ Infos zur Anmeldung zum Osttribüne Unterwegs-Bus nach Fürth! +++
Kosten: 20 Euro inkl. Fanartikel
Abfahrt: 14 Uhr // **Rückkehr:** ca. 24 Uhr
Tipp: Eintrittskarten am besten schon im Heidenheimer Ticketshop kaufen!

Hier als kleine Motivationshilfe ein Bild von der legendären Fahrt nach Elversberg :)

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico.boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.
Layout: Max M.